

Handyverbot an der Waldorfschule?

In der Deichstraße heißt es: Handys aus, Gehirn an!

An der Freien Waldorfschule Cuxhaven ist ab Juni die Benutzung von Handys auf dem Schulgelände verboten.

Unsere modernen Smartphones sind ein Wunderwerk der Technik. Man kann mit ihnen unendlich viele tolle Dinge tun – sogar telefonieren! Inzwischen gehört das Handy zur ständigen Ausstattung des modernen Menschen und ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ist es da nicht ein Anachronismus, die Benutzung von Handys zu verbieten?

Die Frei Waldorfschule Cuxhaven meint: Ja, natürlich ist das ein Anachronismus! Aber ein notwendiger und guter Anachronismus. Die modernen Smartphones ermöglichen über ihre Internet-Verbindung den Zugriff auf unendlich viele Informationen, sie sind aber auch eine ständige Versuchung und Ablenkung.

Schon den Erwachsenen fällt es oft schwer, sich dem Sog des Internets zu entziehen. Über 2½ Stunden täglich verbringen Kinder und Jugendliche in Deutschland am Smartphone um über Facebook, Instagram, Twitter, Youtube usw. immer auf dem Laufenden zu bleiben. Und 96% der 14-29jährigen sagen von sich, dass sie „regelmäßig“ oder „eigentlich immer“ online seien.

Diese starke Handynutzung geht an den Kindern nicht spurlos vorüber. Es ist zwar nur ein geringer Teil der Kinder, die tatsächlich „internetsüchtig“ werden. Aber bei fast allen intensiven Nutzern der sozialen Medien stellen sich ähnliche Symptome ein. Die Apps, Spiele und Webseiten werden gezielt so gestaltet, dass sie die Aufmerksamkeit der Kinder belohnen. Genau wie die berühmten Hunde von Pawlow werden die Nutzer belohnt, wenn sie ihre kostbare Zeit dem Handy widmen. Man hat ständig Angst, etwas zu verpassen, und alle paar Sekunden muss das Handy in die Hand genommen werden, um „mal eben schnell“ die neusten Online-Feeds zu checken. Auf Dauer führt die permanente Nutzung des Handys zu Aufmerksamkeitsstörungen, Vergesslichkeit, körperlicher Inaktivität und sogar zu Kurzsichtigkeit.

Genau diesen Teufelskreis will die Waldorfschule mit der neuen Handyregelung durchbrechen. Die Schule ist ein Ort zum Lernen und Erleben – und die Pausen sind zum Toben da, um den körperlichen Ausgleich zu schaffen. Statt in der WhatsApp-Gruppe herumzuhängen kann man einfach mit seinen Schulkameraden zusammensitzen und sich von Angesicht zu Angesicht unterhalten – so werden soziale Fähigkeiten trainiert und echte Freundschaften geknüpft.

Die Eltern und Lehrer der Waldorfschule sehen das Handyverbot daher nicht als eine Einschränkung an, sondern als eine Befreiung. „Die Aktion ‚Handyfreie Schule‘ ist ein Geschenk für unsere Kinder!“ sagt ein Elternvertreter. Wer gelernt hat, dass man auch ohne Handy problemlos durch das Leben kommt, macht sich auch nicht abhängig.

Oliver Radke (E)